

II-10169 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4972/J

1993-06-16

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Khol
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend das Seminar "Nationale Identität und
Geschichtsbewußtsein in einer EG-Perspektive"

Die Schwedische Botschaft in Wien und das Bundesministerium für
Unterricht und Kunst veranstalten am 17.Juni 1993 ein Seminar
unter dem Titel "Nationale Identität und Geschichtsbewußtsein
in einer EG-Perspektive".

Während von schwedischer Seite ein ausgewogener Kreis von
Zeithistorikern, Politikwissenschaftlern und Kulturjournalisten
als Referenten bzw. Diskutanten am Panel teilnehmen, erweckt
der österreichische Teilnehmerkreis ob seiner auf der Hand
liegenden Einseitigkeit, setzt er sich doch vorwiegend aus
expliziten Kritikern einer österreichischen Entwicklungs-
perspektive in der EG sowie einigen Wissenschaftlern, die eine
skeptisch-ambivalente Haltung gegenüber einem EG-Beitritt
Österreichs einnehmen, zusammen, große Verwunderung. Dazu
kommt, daß der anerkannte Schriftsteller Dr. Josef HASLINGER,
einer der vehementesten Kritiker eines österreichischen
EG-Beitritts, ausgerechnet zum Moderator dieser Veranstaltung
bestimmt wurde.

Die hier vorgebrachten Bedenken richten sich nicht gegen die
österreichischen Referenten, bei denen es sich durchwegs um

-2-

international ausgewiesene Wissenschaftler und Publizisten handelt, deren Ansichten ein wichtiges und wünschenswertes Element im Rahmen eines pluralistischen Diskussionsprozesses rund um die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für Österreich bei einem möglichen Beitritt zur EG darstellen. Doch gerade angesichts dieser wünschenswerten Pluralität ist es unverzichtbar, in eine solche Diskussion auch einen deklarierten Befürworter der Perspektiven Österreichs im Falle eines EG-Beitritts einzubeziehen. Dies umsomehr als von schwedischer Seite mit Dr. Per Sörbom von der Stiftung "Ja zu Europa" sehr wohl ein deklariertes und institutionalisierter Befürworter eines schwedischen EG-Beitritts an der Veranstaltung teilnimmt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

Anfrage:

- 1) Spiegeln Ihrer Ansicht nach die am Seminar "Nationale Identität und Geschichtsbewußtsein in einer EG-Perspektive" als Moderatoren, Referenten oder Diskutanten teilnehmenden Österreicher einen repräsentativen Querschnitts der in Österreich zu diesem Themenkomplex bestehenden Meinungsvielfalt wider?
- 2) Hätten Sie es im Sinne der Pluralität und Meinungsvielfalt für wünschenswert gehalten, im Rahmen dieses Seminars auch einen deklarierten Befürworter eines EG-Beitritts Österreichs, gegebenenfalls einen Vertreter einer den österreichischen EG-Beitritt befürwortenden Organisation, einzuladen?
- 3) Wie hoch beläuft sich die Subventionierung des Seminars "Nationale Identität und Geschichtsbewußtsein in einer EG-Perspektive" durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst?

- 3 -

- 4) Gab und gibt es seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst weitere Subventionierungen für derartige, im Zusammenhang mit einem möglichen EG-Beitritt Österreichs stehende Seminare, Symposien oder sonstige Veranstaltungen?

Wenn ja, nach welchen Kriterien werden die Referenten und Diskutanten zu solchen Veranstaltungen eingeladen?

- 5) Wurde bei der Entscheidung einer österreichischen Beteiligung an diesem mit der Schwedischen Botschaft in Wien veranstalteten Seminar das Einvernehmen mit

- a) dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten
- b) der für die innerstaatliche Koordinierung verantwortlichen Staatssekretärin im Bundeskanzleramt

hergestellt, bzw. wurden die genannten Stellen zumindest über diese Aktivitäten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst informiert?